

**PP bezeichnet Abgrenzung in Empuriabrava und Santa Margarida als „absurd“** 04.06.2010  
um 21:35

(MO) Bei einem Treffen am Donnerstag mit diversen Vertretern von der geplanten Abgrenzung aufgrund des Küstengesetzes vom Staat Betroffenen, bezeichnete der für Umweltangelegenheiten verantwortliche Abgeordnete der PP (Partido Popular) im katalanischen Kongress, Carlos Floriano, die ganze Angelegenheit als „absurd“. Er meinte, dass die Anwendung des Küstengesetzes in Empuriabrava und Santa Margarida zwar nicht als Enteignung bezeichnet würde, doch in seinen Augen ist dies eine öffentliche Konfiszierung – was im Grunde genommen ähnlich ist. Floriano meinte weiter, dass dies eine nicht ganz glückliche Massnahme des Staates sei, die die wirtschaftliche Situation der Region – die allemal nicht besonders gut ist – noch weiter verschärfen würde. Die Anwendung des Gesetzes würde weitere Investitionen blockieren und die beiden Orte auf lange Sicht hin massiv schädigen. Auch Carlos Floriano versprach, sich für die Rechte der Bürger – und die gilt es seiner Ansicht nach zuerst zu schützen – im Kongress und Parlament einzusetzen. Darüberhinaus liess er durchsickern, dass die gesamte katalanische PP gegen den staatlichen Irrsinn ist.

Wir Danken Arena für Ihre ständige Berichterstattung.